

Bayer Business Services: Shared-Portal-Konzept

Konzernweiter Electronic Workplace für mehr Effizienz auf der Basis des IBM WebSphere Portal Servers



Überblick

■ Die Aufgabe

Channelmanagement für nutzer- und regionspezifische Anforderungen (Anwendungen, Services, Nachrichten). Vereinfachung von Authentifizierungs- und Autorisierungsprozessen der 'Electronic Workplaces' im Bayer-Konzern weltweit

■ Die Lösung

Errichtung einer Webportal-Architektur mit modularem Aufbau und personalisiertem Look & Feel

■ Die Vorteile

Bayer Business Services bietet Bayer-Mitarbeitern ein vereinfachtes Log-in und eine individuelle Informations- und Kommunikationsdrehscheibe auf standardisierter Webportal-Basis

Bayer Business Services – Konzernweite IT-Dienstleistungen

Bayer Business Services (BBS) ist das Kompetenzzentrum des Bayer-Konzerns für IT-basierte kaufmännische und wissenschaftliche Services. Angefangen von der Beratung über die Entwicklung technischer Lösungen und den Systembetrieb bis zur Übernahme ganzer Unternehmensprozesse bietet BBS integrierte Dienstleistungen aus einer Hand für Finanz- und Rechnungswesen, Einkauf, Personal, Logistik, Informationstechnologie, Wissenschaft und Altersvorsorge. Zudem führt BBS Tochtergesellschaften für Reise- und Mediendienstleistungen. Im Geschäftsjahr 2004 erwirtschaftete BBS einen Umsatz von 700 Millionen Euro, auch mit Kunden außerhalb des Bayer-Konzerns.

Shared-Portal-Konzept

Die Konsolidierung der bisherigen Intranet-Infrastruktur stand im Fokus der Zusammenarbeit zwischen BBS und IBM beim Shared-Portal-Konzept.

Alle Intranet-Anwender des Bayer-Konzerns sollen an logisch eigenständigen Portalauftritten arbeiten können. Diese sollen auf einem Portalcluster bereitgestellt werden. Jeder Teilkonzern sollte dabei weiterhin sein eigenes Layout ausprägen können (Corporate Identity).

„Bestehende Anwendungen werden einfach und schnell in das Portal integriert. Das bietet hohen Investitionsschutz bei geringen Kosten. Die Kundenzufriedenheit ist sehr hoch, da die Integration effizient, schnell und kostengünstig durchgeführt werden kann“, so René Pieter, Projektleiter Portalprojekte bei Bayer Business Services.

BBS bietet Kunden einzelne Module des Shared-Portal-Konzepts auf drei Ebenen an:

In einem Basis-Set befinden sich Module zur täglichen Arbeit, die über Single Sign On integriert sind. Neben Modulen zur Authentifizierung und Autorisierung ist eine Suchmaschine enthalten sowie nützliche Anwendungen wie etwa ein Telefon- oder Wörterbuch.

Optional können Kunden auf einer zweiten Ebene weitere Module abonnieren. Eine der größten Herausforderungen bestand hier in der Entwicklung des sehr oft genutzten und sich verändernden Organisationsplans.

Kundenspezifische bzw. teilkonzernspezifische Module stehen schließlich auf der dritten Stufe zur Verfügung. Für die Mitglieder des Group Leadership Circles dient die Spezialanwendung eXecutive Interactive Portal (eXIP) als Topmanagement-Informationsinstrument und zur strategischen Entscheidungsfindung.

„BBS als Shared Service Provider für den Bayer-Konzern bietet im Rahmen dieses Modells die Leistungen allen Teilkonzernen an, die flexibel und modular ihr individuelles Portal und Layout erzeugen können“, so Thomas Berrang, Leiter e-Business Enabling bei Bayer Business Services.

Multidimensionales Benutzermanagement

Bislang generierte nahezu jedes Backend-System für die rund 93 300 Bayer-Mitarbeiter Benutzer-Datensätze. Eingabe- und Pflegeaufgaben für jede physische Person im Konzern entstanden daher immer wieder neu. Das neue, zentrale Konzept des Bayer-Benutzermanagements berücksichtigt die individuelle Sicht des Mitarbeiters auf seinen jeweiligen Electronic Workplace. Die Authentifizierung und Autorisierung erfolgt nach mehrdimensionalen Kriterien.

Die 'Group Dimension' gliedert Benutzer in Nicht-Mitarbeiter (etwa Consultants) und in Mitarbeiter unterschiedlicher Hierarchiestufen bis hin zu Mitgliedern des Group Leadership Circles. Die zweite Dimension definiert die Zugehörigkeit von Mitarbeitern zu geographischen Kriterien. In der dritten Dimension wird nach innerbetrieblichen Organisationsaspekten, wie beispielsweise der Zugehörigkeit zur Bayer AG, zu einem Teilkonzern, einer Gesellschaft oder Organisationseinheit, differenziert. Weitere mögliche Dimensionen umfassen beispielsweise die Zugehörigkeit von Mitarbeitern zu einzelnen Arbeitsgemeinschaften

wie Projektteams. Die Schnittmenge der Kriterien aller Dimensionen liefert ein so genanntes 'Rollenbild'. Jede Rolle definiert eindeutig Status und Zugriffsberechtigung des einzelnen Benutzers. Gleichzeitig dient sie zur Steuerung der individuellen Nachrichtenbedürfnisse. Für geographisch begrenzte Informationen liefert das Mitarbeiterportal genau die gewünschten bzw. relevanten Nachrichten und minimiert so Redundanzen.

„Bei der zentralen Pflege rechnen wir zukünftig mit etwa 200 bis 300 Rollen. Die spezifischen Rollen der Teilkonzerne stammen aus den zugehörigen SAP HR-Systemen. Die Pflege der Rollen werden wir weitgehend automatisieren, sodass keinerlei manuelle Pflegeaufwände mehr anfallen werden“, erläutert Dr. Thomas Schilling, Projektleiter des weltweiten User-Management-Projekts bei BBS.

Single Sign On

Bereits seit langem erkannten die Projektleiter der BBS den praktischen Nutzen von Single Sign On als notwendige Voraussetzung für ein funktionierendes, strategisch ausgerichtetes Mitarbeiter-Portal. Im Rahmen des Shared-Portal-Konzeptes erreichen Benutzer alle integrierten Anwendungen mit einem Log-in, ohne stets aufs Neue Benutzernamen und Passwörter einzugeben. Das Management der Zugriffsrechte über den IBM Tivoli Access Manager als zentrale Security-Architektur stellt für Kunden von BBS einen echten Mehrwert dar. Die Pflege der Berechtigungen innerhalb der Anwendungen (z. B. SAP R/3) geschieht weiterhin in den Applikationen selbst.

Zusammenfassung

Mit dem eingesetzten IBM Tivoli Directory Server Version 5.2 greifen alle Anwendungen über den IBM WebSphere Portal Server Version 5.0.2.3 auf ein zentrales Directory zu.

Dieses verwaltet 'Rollen' zur Authentifizierung und Autorisierung von Benutzern und liefert die Grundlage für individuelles Channelmanagement. Im Rahmen des Single Sign On mit dem IBM Tivoli Access Manager Version 5.1 werden bestehende Authentifizierungsinformationen im System weitergereicht, damit Mitarbeiter sich nicht immer wieder neu in unterschiedlichen Applikationen einloggen müssen. BBS nutzt die Vorteile der IBM WebSphere Portallösung: geringer Administrationsaufwand bei gleichzeitig hoher Flexibilität.



IBM Deutschland GmbH
70548 Stuttgart
ibm.com/de

IBM Österreich
Obere Donaustraße 95
1020 Wien
ibm.com/at

IBM Schweiz
Vulkanstrasse 106
8010 Zürich
ibm.com/ch

Die IBM Homepage finden Sie unter:
ibm.com

IBM, das IBM Logo, das e-Logo und ibm.com sind eingetragene Marken der IBM Corporation. On Demand Business und das On Demand Business Logo sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Tivoli und WebSphere sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

SAP, das SAP Logo, mySAP und alle anderen hier genannten SAP Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG.

Weitere Unternehmens-, Produkt- oder Service-namen können Marken anderer Hersteller sein.

Diese Erfolgsgeschichte verdeutlicht, wie ein bestimmter IBM Kunde Technologien/Services von IBM und/oder einem IBM Business Partner einsetzt. Die hier beschriebenen Resultate und Vorteile wurden von zahlreichen Faktoren beeinflusst. IBM übernimmt keine Gewährleistung dafür, dass in anderen Kundensituationen ein vergleichbares Ergebnis erreicht werden kann. Alle hierin enthaltenen Informationen wurden vom jeweiligen Kunden und/oder IBM Business Partner bereitgestellt. IBM übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen.

© Copyright IBM Corporation 2005
Alle Rechte vorbehalten.

IBM Form GK12-4071-00 (11/2005)